

Ortsumgehung Dabendorf

Faunistisches Gutachten

- Nachtschmetterlinge -



Feuchtgebiet „Fauler See“, östlicher Randbereich mit nitrophiler Hochstaudenflur

Foto: I. Rödel

Ortsumgehung Dabendorf

Faunistisches Gutachten

- Nachtschmetterlinge -

Auftraggeber: **IDAS Planungsgesellschaft mbH**
Goethestraße 18
14943 Luckenwalde

Bearbeitung: **Natur+Text GmbH**
Forschung und Gutachten
Friedensallee 21
15834 Rangsdorf
Tel. 033708 / 20431
info@naturundtext.de
www.naturundtext.de



Dipl.-Ing. Ingolf Rödel

Projektnummer: 22-125G

Rangsdorf, 24. November 2022

Inhaltsverzeichnis

1	Anlass und Aufgabenstellung.....	1
2	Untersuchungsgebiet	2
3	Methodik	3
3.1	Lichtfang	4
3.2	Lichtfallen	4
3.3	Köderfang (nur 2019).....	5
3.4	Determination und Nomenklatur	5
4	Ergebnisse.....	6
5	Fazit	9
6	Quellen	10
1	Anhang - Gesamtartenliste	11

Tabellenverzeichnis

Tabelle 1:	Termine und Methoden der Nachtschmetterlingserfassung.	3
Tabelle 2:	Gesamtartenliste der nachgewiesenen Nachtschmetterlinge mit Angaben zum Schutz laut Bundesartenschutzverordnung sowie zur Gefährdung nach den gültigen Roten Listen.....	11

Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1:	Untersuchungsgebiet und Standorte für die Nachtschmetterlingserfassung in den Jahren 2019 und 2022.....	2
Abbildung 2:	Lichtfanganlage mit Mischlichtlampen.	4
Abbildung 3:	Batteriebetriebene Lichtfalle mit superaktinischer Leuchtröhre.	4
Abbildung 4:	Eulenfalter an einer Köderschnur	5
Abbildung 5:	Prozentuale Anteile gefährdeter und geschützter Arten in den Bestandsaufnahmen der Jahre 2019 und 2022.....	7
Abbildung 6:	Prozentuale Anteile der verschiedenen ökologischen Gruppen in den Bestandsaufnahmen der Jahre 2019 und 2022.....	7
Abbildung 7:	Anzahl ermittelter Arten der offenen Feuchtbiootope einschließlich Gewässer und Röhricht.....	8

1 Anlass und Aufgabenstellung

Anlass für die durchgeführten Untersuchungen ist der geplante Bau einer Umgehungsstraße für die Ortslage Dabendorf. Als Grundlage für die Genehmigung soll ein Bebauungsplan erstellt werden. Bestandsaufnahmen der Nachtschmetterlinge bilden, neben anderen faunistischen und floristischen Kartierungen, die Basis für die naturschutzfachlichen Planungen. Sie wurden bereits im Jahr 2019 durchgeführt und die Ergebnisse in einem Fachgutachten dokumentiert (NATUR + TEXT, 2019). Faunistische Daten werden üblicherweise bis zu fünf Jahren nach ihrer Erhebung als aktuell und für naturschutzfachliche Planungen geeignet angesehen. Vor diesem Hintergrund sollten die vorliegenden Daten durch eine erneute, stichprobenartige Erfassung auf Schlüssigkeit geprüft werden. Zu diesem Zweck wurden in dem 2019 untersuchten Lebensraumkomplex im Südwesten des Planungsgebietes zwei Fangnächte absolviert.

2 Untersuchungsgebiet

Das Untersuchungsgebiet entspricht dem von 2019 (siehe NATUR+TEXT, 2019). Es umfasst den zwischen Dabendorf und Glienicke, nördlich der Ortsverbindungsstraße gelegenen Feuchtgebietskomplex „Fauler See“ und schließt östlich anschließende trockene Standorte ein. Offene Bereiche, welche sich im Jahr 2019 als Brache mit Aspekten von Sandtrockenrasen und ruderalen Pionierfluren präsentierten, waren inzwischen mit Getreide bestellt. Ein westlich an den bewaldeten Teil der Niederung anschließendes Grünland blieb bis zum Abschluss der diesjährigen Untersuchungen ungemäht. Abbildung 1 zeigt die Lage und Abgrenzung des Untersuchungsgebietes sowie die 2019 und 2022 genutzten Fangstandorte.

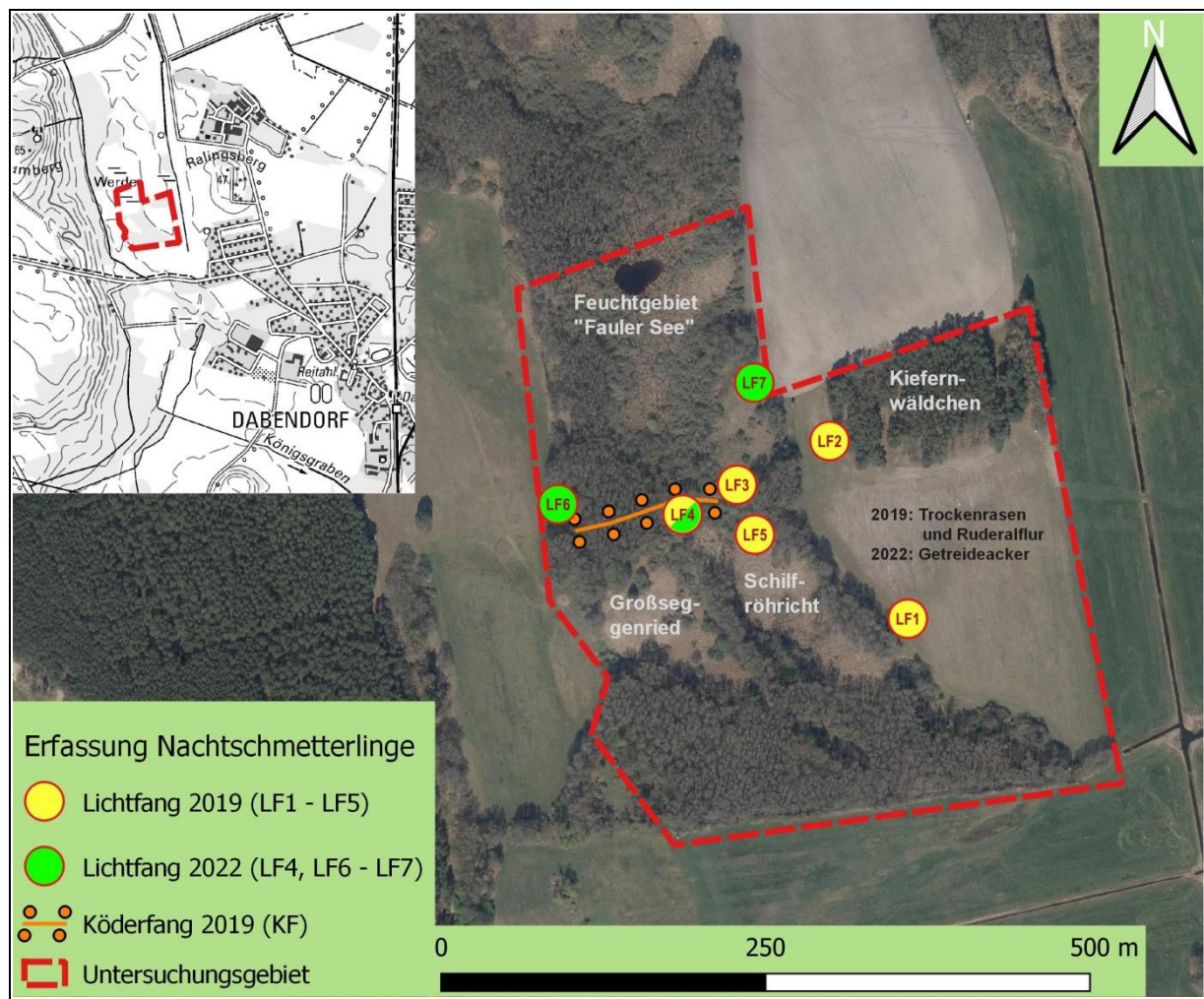


Abbildung 1: Untersuchungsgebiet und Standorte für die Nachtschmetterlingserfassung in den Jahren 2019 und 2022

3 Methodik

Im Jahr 2019 erfolgten Bestandsaufnahmen an 5 Terminen, welche verschiedene jahreszeitliche Aspekte der Nachtschmetterlingsfauna (Frühsommer bis Herbst) widerspiegeln. Die stichprobenartige, auf zwei Fangnächte beschränkte Untersuchung des Jahres 2022 fokussierte hingegen allein auf den Sommeraspekt. Da dieser besonders artenreich ist, versprachen die Untersuchungsergebnisse trotz der genannten Einschränkung, eine maximal mögliche Datengrundlage für die durchzuführende Schlüssigkeitsprüfung. Um eine gute Nachvollziehbarkeit der Ergebnisse zu gewährleisten, werden in Tabelle 1 die Erfassungstermine, Untersuchungsstandorte und angewandten Methoden für beide Untersuchungsjahre mitgeteilt.

Tabelle 1: Termine und Methoden der Nachtschmetterlingserfassung.

Datum	Methode	Standort	Wetter
-------	---------	----------	--------

Untersuchungsjahr 2019

25.-26.06.	Lichtfang (2x 250 Watt HWL)	LF1	sehr warm (25→21°C), hohe Luftfeuchtigkeit → Taubildung, klar, windstill, Mond (40%) ab 1:45 Uhr
	Lichtfalle (UV Leuchtstoffröhre)	LF4	
26.-27.07.	Lichtfang (2x 250 Watt HWL)	LF1	sehr warm (25→20°C), klar, schwacher bis frischer Wind, Mond (abnehmende Sichel (30%)) ab 0:45 Uhr
	Lichtfalle (UV Leuchtstoffröhre)	LF4	
26.-27.08.	Lichtfang (2x 250 Watt HWL)	LF2	nach leichtem Regen am Abend: warm (23→20°C), windstill, Taubildung, kein Mond
	Lichtfalle (UV Leuchtstoffröhre)	LF4	
26.-27.09.	Lichtfang (2x 250 Watt HWL)	LF3	16→15°C, locker bewölkt, windstill, kein Mond
	Lichtfalle (UV Leuchtstoffröhre)	LF5	
	Köderfang (süßes Gemisch)	KF	
21.-22.10.	Lichtfalle (UV Leuchtstoffröhre)	LF5	kühl, 15→9°C, bewölkt→klar, windstill

Untersuchungsjahr 2022

21.-22.07.	Lichtfang (2x 250 Watt HWL)	LF6	nach Gewitter am Abend, warm (→20°C), hohe Luftfeuchtigkeit → Taubildung, windstill, kein Mond
	Lichtfalle (UV Leuchtstoffröhre)	LF4	
03.-04.08.	Lichtfang (2x 250 Watt HWL)	LF7	sehr warm (26→21°C), klar, windstill, Mond (50%) bis ca. 23:00 Uhr flach über Horizont stehend
	Lichtfalle (UV Leuchtstoffröhre)	LF4	

Bei den aktuellen Bestandsaufnahmen kamen die Methoden **Lichtfang** und **automatische Lichtfalle** (Lebendfalle) zum Einsatz. Beide wurden in gleicher Weise wie im Jahr 2019 angewendet, so dass nachfolgend die Beschreibungen aus dem damaligen Bericht (NATUR+TEXT 2019) wiedergegeben werden.

3.1 Lichtfang

Beim Lichtfang werden die Tiere mit einer Lichtquelle, deren Leuchtspektrum sich bis in den ultravioletten Bereich erstreckt, angelockt. Die Anlockwirkung von hellen Lichtquellen beruht auf einer Störung der räumlichen Orientierung der Tiere.

Die eingesetzte Lichtfanganlage arbeitet mit zwei Mischlichtlampen (je 250 Watt), die über einen transportablen Stromerzeuger (Notstromaggregat) versorgt werden.

Beide Lampen sind so an der oberen Kante einer senkrecht aufgestellten Leinwand (Höhe x Breite = 2m x 1m) angebracht, dass sie diese gleichmäßig ausleuchten. Durch diesen "Reflektor" entsteht eine Leuchtfläche, deren Größe ein Vielfaches der eigentlichen Lichtquellen erreicht. Viele der anfliegenden Tiere setzen sich an das aufgespannte Tuch und können so größtenteils direkt vor Ort bestimmt werden. Die Anlage wird während der gesamten Fangnacht vom Bearbeiter betreut.



Abbildung 2: Lichtfanganlage mit Mischlichtlampen.

Fotos: I. Rödel

3.2 Lichtfallen

Eine weitere Variante des Lichtfanges stellt der Einsatz von Lichtfallen dar. Die verwendeten Geräte sind mit einer superaktinischen Leuchtröhre (Leistung: 15W, UV und kurzwelliges Licht im blauen Bereich) ausgestattet, die aus einer Autobatterie versorgt wird.

Anfliegende Tiere gelangen über ein Plexiglasscheibensystem durch eine Trichterreuse in den am unteren Rand der Falle befindlichen Auffangbeutel. Hier finden sie zwischen beiliegenden Eierpappen gute Versteckmöglichkeiten. In den Morgenstunden des kommenden Tages wird der Falleninhalt gesichtet. Hierzu werden die Eierpappen vorsichtig dem Auffangbeutel entnommen und die daran sitzenden Arten dokumentiert (Diktiergerät). Da ein bedeutender Teil der während der Nacht anfliegenden Tiere nicht in die Falle gelangt, muss die Vegetation im näheren Umfeld des Fallenstandortes noch vor Erwärmung durch die Sonne sorgfältig nach Faltern abgesucht werden. Mit Ausnahme schwer bestimmbarer oder als Beleg wichtiger Exemplare werden alle Tiere



Abbildung 3: Batteriebetriebene Lichtfalle mit superaktinischer Leuchtröhre.

Foto: I. Rödel

wieder in die Natur entlassen. Die Installation der Fallen erfolgte meist 0,5 bis 1,0 Meter Höhe über dem Erdboden, um die am Fallenort vorhandene Vegetation zu überstrahlen.

3.3 Köderfang (nur 2019)

Im Spätsommer (26.9.2019) wurde zusätzlich Köderfang durchgeführt. Wie die Nektar saugenden Tagfalter, so nehmen auch die Imagines vieler Nachtschmetterlinge Pflanzensäfte und andere zucker- und mineralhaltige Flüssigkeiten als Nahrung auf. Geeignete Nahrungsquellen werden von ihnen gezielt angefliegen. Dieses Verhalten nutzt man beim Köderfang aus. Zuckerhaltige, vergorene Flüssigkeit (ein Gemisch aus Bier, Sirup und Früchten) wird unmittelbar vor der Abenddämmerung an Baumstämme und Holzpfähle gesprüht bzw. gestrichen. Bei den durchgeführten Untersuchungen wurden die Stämme von Schwarz-Erlen entlang eines das Feuchtgebiet querenden Pfades mit Köder bestrichen. In Abhängigkeit von der herrschenden Windrichtung erfolgt die Auswahl der Köderstellen in der Weise, dass ihre Duftfahnen in das zu untersuchende Gebiet hineinwehen. Unter diesen Umständen repräsentieren die sich am Köder versammelnden Tiere die Fauna des Untersuchungsgebietes.



Abbildung 4: Eulenfalter an einer Köderschnur

Foto I. Rödel

Nach Einbruch der Dunkelheit werden die Köderstellen gewöhnlich zwei- bis dreimal im Abstand von etwa einer Stunde kontrolliert. Dabei geschieht die Bestimmung gut kenntlicher Arten im Licht der Taschenlampe direkt vor Ort. Die Dokumentation der festgestellten Schmetterlingsarten erfolgte mit einem Diktiergerät. In unsicheren Fällen werden auch hier Belegexemplare zur Nachbestimmung mitgenommen. Mit der Köderfangmethode sind vor allem zahlreiche zur Familie der Eulenfalter (Noctuidae) gehörende Schmetterlinge nachweisbar, während Spanner (Familie Geometridae) kaum anfliegen. Als

parallel zum Lichtfang angewendete Methode dient der Köderfang dem Nachweis von Arten, die sich einer Erfassung durch die Standardmethode Lichtfang entziehen.

3.4 Determination und Nomenklatur

Die **Determination** erfolgte in der Regel vor Ort an den lebenden Tieren. Die Ergebnisse wurden im Fangtagebuch protokolliert bzw. auf einem Diktiergerät (Lichtfallen, Köderfang) festgehalten und später aufgeschrieben. Schließlich erfolgte ihre Übernahme in eine elektronische Datenbank (InsectIS). Als Bestimmungsliteratur dienten im Gelände die Standardwerke KOCH (1988), STEINER et al. (2014) sowie für die Zünslerfalter SLAMKA (1997) und GOATER (1986). Zur Nachbestimmung kritischer Belegexemplare wurde darüber hinaus umfangreiche Spezialliteratur herangezogen, welche hier nicht im Einzelnen aufgeführt werden soll. Ferner wurden Bestimmungshilfen des Lepiforums (www.lepiforum.de) verwendet.

Die **Nomenklatur** wie auch der systematische Aufbau der Artenliste fußen auf dem Verzeichnis von KARSHOLT & RAZOWSKI (1996). Sie berücksichtigen neue Erkenntnisse, die seit dem Erscheinen dieses Standardwerkes gewonnen wurden und entsprechen damit weitgehend dem aktuellen Stand der Taxonomie. Die Ansprache der in vorliegender Arbeit behandelten Schmetterlinge geschieht über ihre wissenschaftlichen Namen. Auf eine Verwendung der für nachtaktive Schmetterlinge wenig gebräuchlichen deutschen Namen wird weitgehend verzichtet.

4 Ergebnisse

Im Rahmen der aktuellen Untersuchung wurden 130 Nachtschmetterlingsarten erfasst, 75 weniger als bei der letzten Erhebung im Jahr 2019. Das Ergebnis zeigt, dass durch die Konzentration auf den artenreichen Sommeraspekt zumindest von der Artenzahl her immerhin knapp zwei Drittel des 2019 in fünf Fangnächten ermittelten Bestandes nachgewiesen werden konnte. Tabelle 2 enthält die Gesamtartenliste für beide Untersuchungsjahre mit Angaben zu Gefährdungs- und Schutzstatus, zum Larvalhabitat sowie den Nachweisen in den Jahren 2019 und 2022.

Von den insgesamt 235 im Untersuchungsraum ermittelten Nachtschmetterlingsarten traten 99 (42,1%) in beiden Untersuchungsjahren auf. 105 Arten (44,7%) wurden nur 2019 und 31 Arten (13,2%) allein 2022 beobachtet.

Erkenntnisse im Sinne der vorzunehmenden Schlüssigkeitsprüfung können aufgrund der sehr unterschiedlichen Untersuchungsumfänge in beiden Beobachtungsjahren nicht durch den Vergleich absoluter Bestandsdaten gewonnen werden. Stattdessen werden Artenanteile am jeweiligen Gesamtbestand betrachtet. Unter der Annahme, dass diese in den jahreszeitlichen Aspekten der regionalen Gesamtfaua annähernd konstant sind, liefern entsprechende Vergleiche aussagekräftige Ergebnisse im Sinne der Aufgabenstellung.

Abbildung 5 stellt die prozentualen Anteile gefährdeter und geschützter Arten beider Untersuchungsjahre gegenüber. Die Darstellung offenbart geringere Anteile in der Bestandsaufnahme von 2022. Besonders deutlich ist die Differenz bei den landesweit gefährdeten Arten (GELBRECHT et al. 2001), welche 2019 einen Anteil von 5,9% am ermittelten Gesamtbestand ausmachten, aktuell jedoch nur 2,3% erreichten. Bezogen auf die Rote Liste Deutschlands (WACHLIN & BOLZ 2011, TRUSCH et al. 2011, RENNWALD et al. 2011, NUSS 2011) fällt die Differenz geringer aus, wobei der Nachweis der stark gefährdeten *Cyclophora pendularia* ausblieb. Sie wurde 2019 mit einem Einzelindividuum erfasst, in Anbetracht ihrer im Juli und August fliegenden Sommergeneration wären auch bei den aktuellen Untersuchungen Nachweise möglich gewesen.

Das Spektrum der aufgrund ihrer Gefährdung (einschließlich Vorwarnstufe) und/ oder ihres gesetzlichen Schutzes naturschutzfachlich wertgebenden Nachtschmetterlinge umfasst insgesamt 39 Arten, von denen 14 in beiden Untersuchungsjahren, 20 nur im Jahr 2019 und fünf allein in 2022 nachgewiesen wurden. Bei den 20 aktuell nicht wiedergefundenen Arten können methodische Gründe eine Rolle spielen, wenn die aktuellen Erfassungstermine (vgl. Tabelle 1) außerhalb ihrer Hauptflugzeiten liegen. Das ist bei sieben Arten der Fall, während die übrigen 13 auch in die aktuelle Bestandsaufnahme hätten eingehen können.

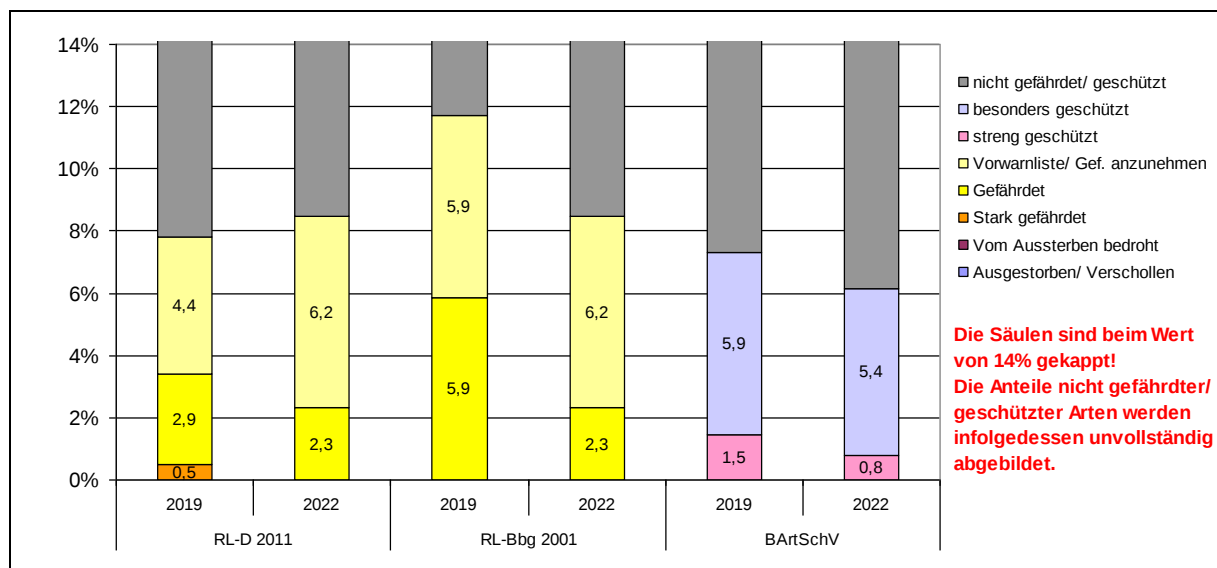


Abbildung 5: Prozentuale Anteile gefährdeter und geschützter Arten in den Bestandsaufnahmen der Jahre 2019 und 2022

Neben der Betrachtung naturschutzfachlich wertvoller Arten kann eine ökologische Analyse der Artenspektren Hinweise auf Veränderungen im Habitatangebot bzw. in der Habitatqualität geben. Wie bei Untersuchungen der Nachtschmetterlinge üblich, wird diese anhand der Larvalhabitate vorgenommen, da entsprechende Bindungen bei vielen Arten besonders eng ausgeprägt sind. Abbildung 6 stellt die prozentualen Verteilungen der Arten auf die verschiedenen ökologischen Gruppen für beide Untersuchungsjahre dar. Sie offenbart eine hohe Übereinstimmung in der ökologischen Ausrichtung der Bestandsaufnahmen, lässt aber auch Unterschiede erkennen.

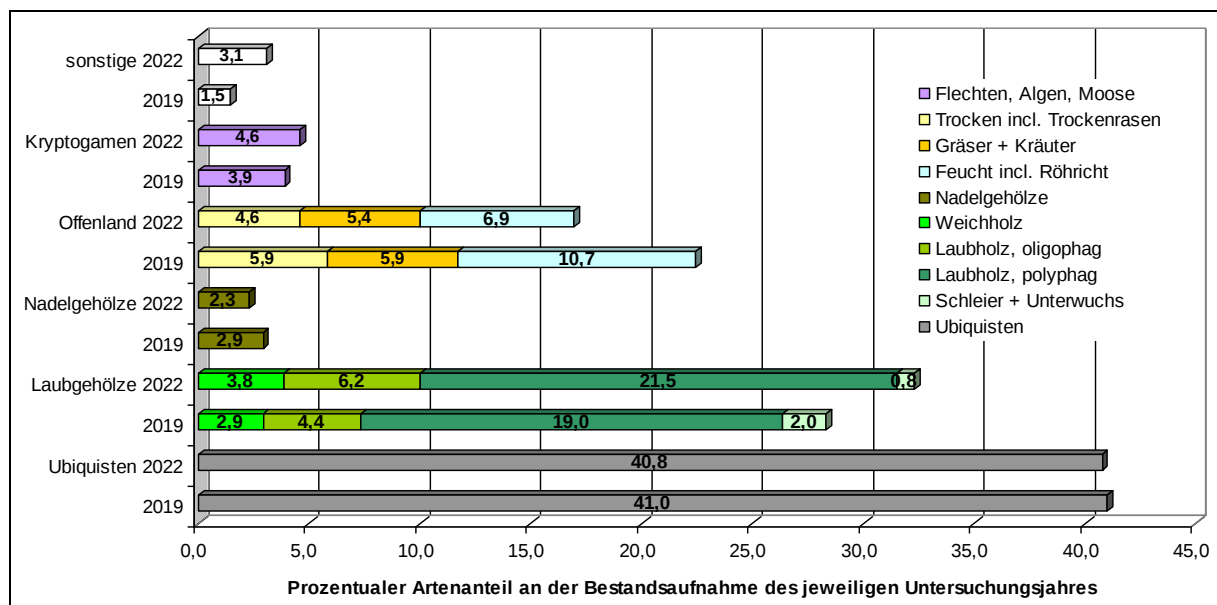


Abbildung 6: Prozentuale Anteile der verschiedenen ökologischen Gruppen in den Bestandsaufnahmen der Jahre 2019 und 2022

Letztere betreffen z.B. die Fraktion der im Larvalstadium an offene Feuchtbiootope einschließlich Röhricht- und Verlandungsgesellschaften gebundenen Schmetterlinge. Im Jahr

2019 waren 10,7% der ermittelten Taxa diesem Lebensraumtyp zuzuordnen, aus der aktuellen Bestandsaufnahme fallen mit 6,9% deutlich weniger Arten in diese, für das Untersuchungsgebiet besonders relevante Gruppe.

Von den insgesamt 23 erfassten Feuchtwiesen-, Gewässer- und Röhrichtbewohnern wurden acht in beiden Untersuchungsjahren nachgewiesen. Nur *Arenostola phragmitidis*, ein sich in den Halmen des Gemeinen Schilfes (*Phragmites australis*) entwickelnder Eulenfalter wurde 2022 aber nicht 2019 gefunden, während von den übrigen 14 Arten lediglich aus 2019 Nachweise vorliegen. Dabei wären nur zwei dieser Arten aufgrund ihrer vom Untersuchungszeitraum abweichenden Flugzeiten aktuell nicht nachweisbar gewesen. Das betrifft die schwerpunktmäßig im Juni fliegende *Leucania obsoleta* und *Sedina buettneri*, welche erst im September und Oktober auftritt. Abbildung 7 veranschaulicht das Ergebnis grafisch.

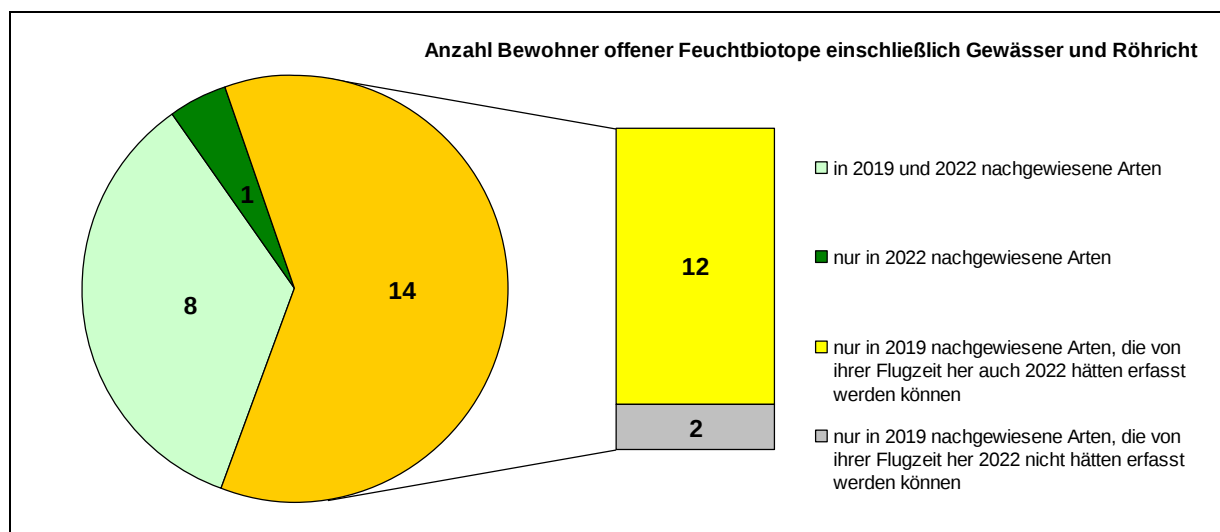


Abbildung 7: Anzahl ermittelter Arten der offenen Feuchtbiopte einschließlich Gewässer und Röhricht

Mit 4,6% gegenüber 5,9% im Jahr 2019 fällt auch der Anteil jener Arten aktuell niedriger aus, die Gras- und Staudenfluren trockener Standorte einschließlich Trockenrasen besiedelt. Eine offenkundige Erklärung hierfür liefert die Tatsache, dass die im Jahr 2019 östlich an den Niederungskomplex angrenzende Brache wieder der landwirtschaftlichen Nutzung zugeführt wurde und aktuell mit Getreide bestellt war. Der Wegfall dieser, durch lückige Pioniervegetation und Aspekte ruderaler Trockenrasen geprägten und als Schmetterlingslebensraum attraktiven, Freifläche begründet z. B. das Fehlen der monophag an Sand-Strohblume (*Helichrysum arenarium*) lebenden *Eublemma minutata* sowie von *Shargacucullia lychnitis*, deren Raupe sich an Königskerze (*Verbascum* spp.) entwickelt. Vor dem Hintergrund des völligen Verlustes der 2019 in die Untersuchungen einbezogenen Brache erscheint der Rückgang entsprechender Arten insgesamt recht moderat, was auf die Existenz vergleichbarer Biotope in der nahen Umgebung hindeutet.

5 Fazit

Die voranstehend dokumentierten Untersuchungsergebnisse deuten auf Veränderungen der Nachtschmetterlingsfauna hin. Bezogen auf den mit nur drei Jahren sehr kurzen Zeitraum zwischen den Erhebungen, erscheinen die im Artenspektrum ermittelten Abweichungen bemerkenswert. Das betrifft sowohl einen Rückgang im Anteil naturschutzfachlich wertgebender Arten als auch bei den schwerpunktmäßig in offenen Feuchtbiotopen, einschließlich Gewässer und Röhrlichtgesellschaften, lebenden Nachtschmetterlinge. In Anbetracht einer offensichtlich fortschreitenden Austrocknung des Feuchtgebietes mit einhergehender Eutrophierung sowie vor dem Hintergrund des Verlustes einer als Lebensraum gefährdeter Arten bedeutsamen Brache erscheinen diese Entwicklungen plausibel. Dennoch ist zu berücksichtigen, dass insbesondere wirbellose Tierarten aufgrund natürlicher Populationsschwankungen jaarweise unterschiedliche Häufigkeiten erreichen und sich in ungünstigen Jahren auch gänzlich einer Erfassung entziehen können.

Vergleichende Betrachtungen der Bestandsaufnahmen von 2019 und 2022 deuten auf Verschlechterungen im Habitatangebot für Nachtschmetterlinge hin. Wenngleich die aktuellen Erhebungen aufgrund des stark eingeschränkten Untersuchungsrahmens nicht als eigenständige Planungsgrundlage dienen können, bestätigen sie die Schlüssigkeit der 2019 nach methodischem Standard erhobenen Daten, dahingehend, dass diese nicht auf eine zu geringe Wertigkeit des Gebietes für den Artenschutz der Schmetterlinge schließen lassen. Es gibt keine Hinweise darauf, dass seit ihrer Erhebung neue, wertgebende Parameter hinzugekommen wären.

6 Quellen

- NATUR+TEXT (2022): Ortsumgehung Dabendorf – Faunistische Sonderuntersuchungen Nachtschmetterlinge; unveröffentlichtes Fachgutachten im Auftrag der IDAS Planungsgesellschaft GmbH. 23 S.
- BARTSCHV (2005): Verordnung zum Schutz wildlebender Tier- und Pflanzenarten (Bundesartenschutzverordnung – BArtSchV) vom 16. Februar 2005 (BGBl. I S. 258), zuletzt geändert durch Artikel 22 des Gesetzes zur Neuregelung des Rechts des Naturschutzes und der Landschaftspflege vom 01. August 2013 (BGBl. I S. 2542).
- GELBRECHT, J., D. EICHSTÄDT, U. GÖRITZ, A. KALLIES, L. KÜHNE, A. RICHERT, I. RÖDEL, T. SOBCZYK, M. WEIDLICH (2001): Gesamtartenliste und Rote Liste der Schmetterlinge („Macrolepidoptera“) des Landes Brandenburg. Hrsg. Landesumweltamt Brandenburg. -Naturschutz und Landschaftspflege in Brandenburg. 10(3):Beilage.
- GOATER, B.: British Pyralid Moths; Harley Books, Colchester, Essex 1986, 175 S.
- KARSHOLT, O. & J. RAZOWSKI (eds.) 1996: The Lepidoptera of Europe. Apollo Books, Stenstrup, 380 S.
- KOCH M. (1988): Wir bestimmen Schmetterlinge. – Bearb. von W. HEINICKE, 2. Aufl. in einem Band, Neumann Verlag, Leipzig-Radebeul, 792 S.
- NUSS M. (2011): Rote Liste und Gesamtartenliste der Zünslerfalter (Lepidoptera: Pyraloidea) Deutschlands. In: Rote Liste gefährdeter Tiere, Pflanzen und Pilze Deutschlands, Band 3: Wirbellose Tiere (Teil 1). Hrsg.: Bundesamt für Naturschutz, Bonn-Bad Godesberg, 327-370.
- RENNWALD E., T. SOBCZYK & A. HOFMANN (2011): Rote Liste und Gesamtartenliste der Spinnerartigen Falter (Lepidoptera: Bombyces, Sphinges s.l.) Deutschlands; In: Rote Liste gefährdeter Tiere, Pflanzen und Pilze Deutschlands, Band 3: Wirbellose Tiere (Teil 1). Hrsg.: Bundesamt für Naturschutz, Bonn-Bad Godesberg, S.234-283.
- SLAMKA F.: Die Zünslerfalter (Pyraloidea) Mitteleuropas: Bestimmen – Verbreitung – Fluggebiet – Lebensweise der Raupen. 2. teilweise überarbeitete Aufl. 112 S., Bratislava 1997
- STEINER A., RATZEL U., TOP-JENSEN M. & FIBIGER M. (2014): Die Nachtfalter Deutschlands, Ein Feldführer, BugBook Publishing, 878 S.
- TRUSCH R., J. GELBRECHT, A. SCHMIDT, C. SCHÖNBORN, H. SCHUMACHER, H. WEGNER und W. WOLF (2011): Rote Liste und Gesamtartenliste der Spanner, Eulenspinner und Sichelflügler (Lepidoptera: Geometridae et Drepanidae) Deutschlands. In: Rote Liste gefährdeter Tiere, Pflanzen und Pilze Deutschlands, Band 3: Wirbellose Tiere (Teil 1). Hrsg.: Bundesamt für Naturschutz, Bonn-Bad Godesberg, 287-324.
- WACHLIN V. & R. BOLZ (2011): Rote Liste und Gesamtartenliste der Eulenfalter, Trägspinner und Graueulchen (Lepidoptera: Noctuoidea) Deutschlands. In: Rote Liste gefährdeter Tiere, Pflanzen und Pilze Deutschlands, Band 3: Wirbellose Tiere (Teil 1). Hrsg.: Bundesamt für Naturschutz, Bonn-Bad Godesberg, 197-239.

1 Anhang - Gesamtartenliste

Tabelle 2: Gesamtartenliste der nachgewiesenen Nachtschmetterlinge mit Angaben zum Schutz laut Bundesartenschutzverordnung sowie zur Gefährdung nach den gültigen Roten Listen.

Art	RoteListe		BArt-SchV	Larvalhabitat	Nachweise [max. Häufigkeiten]	
	BRD	Bbg			2019	2022

Limacodidae (Schneckenspinner)

<i>Apoda limacodes</i> (Hufnagel, 1766)				Laubgehölze polyphag	i.A.	2
---	--	--	--	----------------------	------	---

Cossidae (Bohrer)

<i>Cossus cossus</i> (Linnaeus, 1758)				Laubgehölze polyphag	1	
<i>Zeuzera pyrina</i> (Linnaeus, 1761)				Laubgehölze polyphag	1	1
<i>Phragmataecia castaneae</i> (Hübner, 1790)				Offenland feucht incl. Röhricht und Gewässer	i.A.	1

Tortricidae (Wickler) (beiläufig erfasst)

<i>Rhyacionia buoliana</i> (Denis & Schiffermüller, 1775)				Nadelwald Kiefer	i.M.	
---	--	--	--	------------------	------	--

Pterophoridae (Federmotten) (beiläufig erfasst)

<i>Pterophorus pentadactyla</i> (Linnaeus, 1758)				Ubiquist	2	
--	--	--	--	----------	---	--

Pyralidae (Zünsler) (beiläufig erfasst)

<i>Aphomia zelleri</i> (Joannis, 1932)				Offenland Gräser und Kräuter		2
<i>Synaphe punctalis</i> (Fabricius, 1775)				sonstige	1	i.A.
<i>Hypsopygia costalis</i> (Fabricius, 1775)				sonstige	3	1

Art	RoteListe		BArt-SchV	Larvalhabitat	Nachweise [max. Häufigkeiten]	
	BRD	Bbg			2019	2022
<i>Endotricha flammealis</i> (Denis & Schiffermüller, 1775)				Ubiquist	i.M.	3
<i>Etiella zinckenella</i> (Treitschke, 1832)	nb			Offenland Gräser und Kräuter	1	
<i>Oncocera semirubella</i> (Scopoli, 1763)				Offenland trocken incl. TR+Heiden	1	
<i>Chilo phragmitella</i> (Hübner, 1810)				Offenland feucht incl. Röhricht und Gewässer	2	
<i>Calamotropha paludella</i> (Hübner, 1824)				Offenland feucht incl. Röhricht und Gewässer	1	
<i>Platytes alpinella</i> (Hübner, 1813)				sonstige		1
<i>Elophila nymphaeata</i> (Linnaeus, 1758)				Offenland feucht incl. Röhricht und Gewässer	1	
<i>Acentria ephemerella</i> (Denis & Schiffermüller, 1775)				Offenland feucht incl. Röhricht und Gewässer	i.M.	
<i>Cataclysta lemnata</i> (Linnaeus, 1758)				Offenland feucht incl. Röhricht und Gewässer	1	1
<i>Parapoynx stratiotata</i> (Linnaeus, 1758)				Offenland feucht incl. Röhricht und Gewässer	i.A.	
<i>Evergestis forficalis</i> (Linnaeus, 1758)				Offenland Gräser und Kräuter		1
<i>Evergestis extimalis</i> (Scopoli, 1763)	V			Ubiquist	2	2
<i>Evergestis limbata</i> (Linnaeus, 1767)				Offenland Gräser und Kräuter		1
<i>Evergestis pallidata</i> (Hufnagel, 1767)				sonstige	1	
<i>Loxostege sticticalis</i> (Linnaeus, 1761)				Offenland Gräser und Kräuter	1	
<i>Anania coronata</i> (Hufnagel, 1767)				Laubgehölze oligophag		2
<i>Anania perlucidalis</i> (Hübner, 1809)	3			Ubiquist		1
<i>Ostrinia nubilalis</i> (Hübner, 1796)				Ubiquist	i.A.	i.M.
<i>Anania verbascalis</i> (Denis & Schiffermüller, 1775)				Ubiquist		1
<i>Anania hortulata</i> (Linnaeus, 1758)				Ubiquist	3	1
<i>Pleuroptya ruralis</i> (Scopoli, 1763)				Ubiquist	i.M.	i.M.
<i>Cydalima perspectalis</i> (Walker, 1859)	nb			Ubiquist	i.A.	2

Art	RoteListe		BArt-SchV	Larvalhabitat	Nachweise [max. Häufigkeiten]	
	BRD	Bbg			2019	2022

Lasiocampidae (Wollraupenspinner)

<i>Dendrolimus pini</i> (Linnaeus, 1758)				Nadelwald Kiefer	1	i.M.
<i>Euthrix potatoria</i> (Linnaeus, 1758)				Ubiquist	1	i.M.

Sphingidae (Schwärmer)

<i>Mimas tiliae</i> (Linnaeus, 1758)				Laubgehölze polyphag		1
<i>Smerinthus ocellata</i> (Linnaeus, 1758)				Laubgehölze polyphag	2	3
<i>Laothoe populi</i> (Linnaeus, 1758)				Laubgehölze Weichholz	1	3
<i>Sphinx pinastri</i> Linnaeus, 1758				Nadelwald Kiefer	i.A.	i.M.
<i>Hyles euphorbiae</i> (Linnaeus, 1758)	3	V	x	Offenland trocken incl. TR+Heiden	i.M.	1
<i>Deilephila elpenor</i> (Linnaeus, 1758)				Ubiquist	3	1

Drepanidae (Sichelspinner)

<i>Thyatira batis</i> (Linnaeus, 1758)				Ubiquist	1	1
<i>Watsonalla binaria</i> (Hufnagel, 1767)				Laubgehölze polyphag	i.A.	1
<i>Drepana falcatoria</i> (Linnaeus, 1758)				Laubgehölze polyphag	3	i.A.

Geometridae (Spanner)

<i>Abraxas sylvata</i> (Scopoli, 1763)			x	Laubgehölze polyphag	i.M.	i.M.
<i>Lomaspilis marginata</i> (Linnaeus, 1758)				Laubgehölze polyphag	i.A.	i.M.
<i>Ligdia adustata</i> (Denis & Schiffermüller, 1775)				Laubgehölze oligophag	2	1
<i>Stegania trimaculata</i> (Villers, 1789)				Laubgehölze Weichholz	i.A.	2
<i>Macaria notata</i> (Linnaeus, 1758)				Laubgehölze polyphag		1

Art	RoteListe		BArt-SchV	Larvalhabitat	Nachweise [max. Häufigkeiten]	
	BRD	Bbg			2019	2022
<i>Macaria alternata</i> (Denis & Schiffermüller, 1775)				Laubgehölze polyphag	i.A.	i.M.
<i>Macaria liturata</i> (Clerck, 1759)				Nadelwald Kiefer	i.A.	3
<i>Chiasmia clathrata</i> (Linnaeus, 1758)				Ubiquist	2	i.A.
<i>Plagodis dolabraria</i> (Linnaeus, 1767)				Laubgehölze polyphag		1
<i>Ennomos autumnaria</i> (Werneburg, 1859)	V			Laubgehölze polyphag	1	1
<i>Ennomos alniaria</i> (Linnaeus, 1758)				Laubgehölze polyphag	2	1
<i>Ennomos erosaria</i> (Denis & Schiffermüller, 1775)				Laubgehölze polyphag	3	
<i>Selenia tetralunaria</i> (Hufnagel, 1767)				Laubgehölze polyphag	1	
<i>Ourapteryx sambucaria</i> (Linnaeus, 1758)				Laubgehölze polyphag	i.A.	
<i>Biston betularia</i> (Linnaeus, 1758)				Laubgehölze polyphag	i.M.	i.M.
<i>Peribatodes rhomboidaria</i> (Denis & Schiffermüller, 1775)				Ubiquist	3	
<i>Hypomecis roboraria</i> (Denis & Schiffermüller, 1775)				Laubgehölze polyphag	2	
<i>Hypomecis punctinalis</i> (Scopoli, 1763)				Ubiquist	i.A.	i.A.
<i>Ectropis crepuscularia</i> (Denis & Schiffermüller, 1775)				Ubiquist	3	1
<i>Ematurga atomaria</i> (Linnaeus, 1758)				Ubiquist	1	
<i>Cabera pusaria</i> (Linnaeus, 1758)				Laubgehölze polyphag	i.A.	i.M.
<i>Cabera exanthemata</i> (Scopoli, 1763)				Laubgehölze polyphag	2	i.A.
<i>Campaea margaritata</i> (Linnaeus, 1767)				Laubgehölze polyphag	i.M.	1
<i>Geometra papilionaria</i> (Linnaeus, 1758)				Laubgehölze polyphag	2	1
<i>Hemithea aestivaria</i> (Hübner, 1789)				Laubgehölze polyphag	2	
<i>Hemistola chrysoprasaria</i> (Esper, 1795)				Waldränder+Unterwuchs	1	
<i>Cyclophora pendularia</i> (Clerck, 1759)	2	3		Laubgehölze oligophag	1	
<i>Cyclophora punctaria</i> (Linnaeus, 1758)				Laubgehölze polyphag	3	1
<i>Timandra comae</i> A. Schmidt, 1931				Offenland trocken incl. TR+Heiden	i.A.	3
<i>Scopula immorata</i> (Linnaeus, 1758)				Offenland Gräser und Kräuter	i.A.	

Art	RoteListe		BArt-SchV	Larvalhabitat	Nachweise [max. Häufigkeiten]	
	BRD	Bbg			2019	2022
<i>Scopula rubiginata</i> (Hufnagel, 1767)	V			Offenland Gräser und Kräuter	i.A.	1
<i>Scopula immutata</i> (Linnaeus, 1758)				Offenland feucht incl. Röhricht und Gewässer	1	2
<i>Idaea ochrata</i> (Scopoli, 1763)				Offenland trocken incl. TR+Heiden	i.A.	
<i>Idaea muricata</i> (Hufnagel, 1767)				Ubiquist	1	
<i>Idaea biselata</i> (Hufnagel, 1767)				Ubiquist	i.A.	
<i>Idaea humiliata</i> (Hufnagel, 1767)				Offenland Gräser und Kräuter	i.A.	
<i>Idaea dimidiata</i> (Hufnagel, 1767)				Offenland feucht incl. Röhricht und Gewässer	i.A.	i.M.
<i>Idaea emarginata</i> (Linnaeus, 1758)				Ubiquist		1
<i>Idaea aversata</i> (Linnaeus, 1758)				Ubiquist	i.M.	i.A.
<i>Idaea straminata</i> (Borkhausen, 1794)				Ubiquist		1
<i>Idaea deversaria</i> (Herrich-Schäffer, 1847)				Ubiquist	i.A.	
<i>Xanthorhoe designata</i> (Hufnagel, 1767)				sonstige		1
<i>Xanthorhoe ferrugata</i> (Clerck, 1759)				Ubiquist	2	1
<i>Xanthorhoe quadrifasciata</i> (Clerck, 1759)				Ubiquist	1	
<i>Xanthorhoe fluctuata</i> (Linnaeus, 1758)				Ubiquist		1
<i>Catarhoe cuculata</i> (Hufnagel, 1767)				Ubiquist		1
<i>Epirrhoe alternata</i> (Müller, 1764)				Ubiquist	3	2
<i>Camptogramma bilineata</i> (Linnaeus, 1758)				Ubiquist	3	i.A.
<i>Gandaritis pyraliata</i> (Denis & Schiffermüller, 1775)				Ubiquist	i.A.	
<i>Ecliptopera silaceata</i> (Denis & Schiffermüller, 1775)				Ubiquist	i.A.	3
<i>Dysstroma truncata</i> (Hufnagel, 1767)				Ubiquist	3	
<i>Pennithera firmata</i> (Hübner, 1822)				Nadelwald Kiefer	1	
<i>Colostygia pectinataria</i> (Knoch, 1781)				Ubiquist	i.A.	
<i>Philereme transversata</i> (Hufnagel, 1767)				Laubgehölze polyphag	i.M.	
<i>Euphyia unangulata</i> (Haworth, 1809)				Ubiquist	2	

Art	RoteListe		BArt-SchV	Larvalhabitat	Nachweise [max. Häufigkeiten]	
	BRD	Bbg			2019	2022
<i>Perizoma alchemillata</i> (Linnaeus, 1758)				Waldränder+Unterwuchs	i.A.	i.A.
<i>Eupithecia centaureata</i> (Denis & Schiffermüller, 1775)				Ubiquist	1	i.A.
<i>Eupithecia selinata</i> Herrich-Schäffer, 1861		V		Waldränder+Unterwuchs	1	
<i>Eupithecia absinthiata</i> (Clerck, 1759)				Offenland Gräser und Kräuter	1	
<i>Eupithecia assimolata</i> Doubleday, 1856				Waldränder+Unterwuchs	1	
<i>Eupithecia subfuscata</i> (Haworth, 1809)				Ubiquist	1	
<i>Eupithecia icterata</i> (Villers, 1789)				Offenland Gräser und Kräuter	1	
<i>Eupithecia virgaureata</i> Doubleday, 1861				Offenland Gräser und Kräuter	1	
<i>Chloroclystis v-ata</i> (Haworth, 1809)				Offenland feucht incl. Röhricht und Gewässer	2	
<i>Pasiphila rectangulata</i> (Linnaeus, 1758)				Laubgehölze polyphag	3	
<i>Pterapherapteryx sexalata</i> (Retzius, 1783)				Laubgehölze Weichholz	1	i.A.

Notodontidae (Zahnspinner)

<i>Thaumetopoea processionea</i> (Linnaeus, 1758)				Laubgehölze oligophag	i.A.	i.A.
<i>Clostera anachoreta</i> (Denis & Schiffermüller, 1775)	3	V		Laubgehölze polyphag	1	
<i>Furcula furcula</i> (Clerck, 1759)			x	Laubgehölze polyphag	3	
<i>Furcula bicuspis</i> (Borkhausen, 1790)			x	Laubgehölze oligophag		i.A.
<i>Notodonta dromedarius</i> (Linnaeus, 1758)				Laubgehölze polyphag	3	2
<i>Notodonta ziczac</i> (Linnaeus, 1758)				Laubgehölze Weichholz	2	
<i>Drymonia querna</i> (Denis & Schiffermüller, 1775)	V		x	Laubgehölze oligophag	1	i.A.
<i>Pheosia tremula</i> (Clerck, 1759)				Laubgehölze Weichholz		2
<i>Pheosia gnoma</i> (Fabricius, 1776)				Laubgehölze oligophag		1
<i>Ptilodon capucina</i> (Linnaeus, 1758)				Laubgehölze polyphag	1	1
<i>Ptilodon cucullina</i> (Denis & Schiffermüller, 1775)		V		Laubgehölze oligophag	1	

Art	RoteListe		BArt-SchV	Larvalhabitat	Nachweise [max. Häufigkeiten]	
	BRD	Bbg			2019	2022
<i>Phalera bucephala</i> (Linnaeus, 1758)				Laubgehölze polyphag	1	i.A.
<i>Stauropus fagi</i> (Linnaeus, 1758)				Laubgehölze polyphag	1	2
<i>Harpyia milhauseri</i> (Fabricius, 1775)				Laubgehölze polyphag	2	
<i>Spatalia argentina</i> (Denis & Schiffermüller, 1775)	V	3	x	Laubgehölze oligophag	1	1

Noctuidae (Eulen)

<i>Moma alpium</i> (Osbeck, 1778)		3		Laubgehölze polyphag	2	
<i>Acronicta leporina</i> (Linnaeus, 1758)				Laubgehölze polyphag	2	
<i>Acronicta rumicis</i> (Linnaeus, 1758)				Ubiquist	1	2
<i>Craniophora ligustri</i> (Denis & Schiffermüller, 1775)				Laubgehölze polyphag		3
<i>Cryphia algae</i> (Fabricius, 1775)				Flechten, Algen, Moose	i.A.	
<i>Paracolax tristalis</i> (Fabricius, 1794)		V		Ubiquist	i.A.	1
<i>Herminia tarsicrinalis</i> (Knoch, 1782)				Ubiquist	1	
<i>Herminia grisealis</i> (Denis & Schiffermüller, 1775)				Laubgehölze polyphag		2
<i>Polypogon tentacularia</i> (Linnaeus, 1758)	3	3		Ubiquist	3	
<i>Catocala nupta</i> (Linnaeus, 1767)			x	Laubgehölze oligophag	1	
<i>Laspeyria flexula</i> (Denis & Schiffermüller, 1775)				Flechten, Algen, Moose	3	
<i>Hypena proboscidalis</i> (Linnaeus, 1758)				Ubiquist	i.M.	3
<i>Hypena rostralis</i> (Linnaeus, 1758)				Ubiquist	2	1
<i>Rivula sericealis</i> (Scopoli, 1763)				Offenland feucht incl. Röhricht und Gewässer	3	i.A.
<i>Colobochyla salicalis</i> (Denis & Schiffermüller, 1775)				Laubgehölze Weichholz		2
<i>Diachrysia chrysitis</i> (Linnaeus, 1758)				Ubiquist	1	
<i>Macdunnoughia confusa</i> (Stephens, 1850)				Ubiquist	1	
<i>Autographa gamma</i> (Linnaeus, 1758)				Ubiquist	1	1

Art	RoteListe		BArt-SchV	Larvalhabitat	Nachweise [max. Häufigkeiten]	
	BRD	Bbg			2019	2022
<i>Abrostola triplasia</i> (Linnaeus, 1758)				Offenland Gräser und Kräuter	1	i.A.
<i>Abrostola tripartita</i> (Hufnagel, 1766)				Offenland Gräser und Kräuter		1
<i>Acontia trabealis</i> (Scopoli, 1763)				Offenland trocken incl. TR+Heiden	i.M.	1
<i>Deltote pygarga</i> (Hufnagel, 1766)				Ubiquist	3	i.A.
<i>Deltote bankiana</i> (Fabricius, 1775)				Offenland feucht incl. Röhricht und Gewässer	3	1
<i>Pseudeustrotia candidula</i> (Denis & Schiffermüller, 1775)		3	+	Ubiquist	i.M.	i.M.
<i>Eublemma minutata</i> (Fabricius, 1794)	3	3	+	Offenland trocken incl. TR+Heiden	1	
<i>Shargacucullia lychnitis</i> (Rambur, 1833)			x	Offenland trocken incl. TR+Heiden	1	
<i>Calophasia lunula</i> (Hufnagel, 1766)		V		Offenland Gräser und Kräuter	i.A.	
<i>Heliothis viriplaca</i> (Hufnagel, 1766)				Offenland Gräser und Kräuter	i.M.	
<i>Pyrrhia umbra</i> (Hufnagel, 1766)				Ubiquist	3	
<i>Elaphria venustula</i> (Hübner, 1790)				Ubiquist	1	
<i>Paradrina selini</i> (Boisduval, 1840)				Ubiquist	1	
<i>Hoplodrina octogenaria</i> (Goeze, 1781)				Ubiquist	i.A.	
<i>Hoplodrina blanda</i> (Denis & Schiffermüller, 1775)				Ubiquist	1	
<i>Hoplodrina ambigua</i> (Denis & Schiffermüller, 1775)				Ubiquist	i.M.	
<i>Chilodes maritima</i> (Tauscher, 1806)		3	+	Offenland feucht incl. Röhricht und Gewässer	i.A.	
<i>Dypterygia scabriuscula</i> (Linnaeus, 1758)				Ubiquist	2	1
<i>Rusina ferruginea</i> (Esper, 1785)				Ubiquist	3	
<i>Thalpophila matura</i> (Hufnagel, 1766)				Ubiquist	1	
<i>Euplexia lucipara</i> (Linnaeus, 1758)				Ubiquist	1	
<i>Parastichtis suspecta</i> (Hübner, 1817)				Laubgehölze Weichholz	1	
<i>Cosmia trapezina</i> (Linnaeus, 1758)				Laubgehölze polyphag	3	i.A.
<i>Atethmia centrargo</i> (Haworth, 1809)		3		Laubgehölze oligophag	1	
<i>Xanthia togata</i> (Esper, 1788)				Ubiquist	1	

Art	RoteListe		BArt-SchV	Larvalhabitat	Nachweise [max. Häufigkeiten]	
	BRD	Bbg			2019	2022
<i>Cirrhia icteritia</i> (Hufnagel, 1766)				Laubgehölze Weichholz	i.A.	
<i>Aporophyla lutulenta</i> (Denis & Schiffermüller, 1775)		3	x	Offenland trocken incl. TR+Heiden	1	
<i>Apamea monoglypha</i> (Hufnagel, 1766)				Ubiquist	i.A.	
<i>Lateroligia ophiogramma</i> (Esper, 1794)				Offenland feucht incl. Röhricht und Gewässer	1	
<i>Mesoligia furuncula</i> (Denis & Schiffermüller, 1775)				Ubiquist	2	i.A.
<i>Rhizedra lutosa</i> (Hübner, 1803)				Offenland feucht incl. Röhricht und Gewässer	i.A.	
<i>Amphipoea fucosa</i> (Freyer, 1830)				Offenland Gräser und Kräuter	2	
<i>Hydraecia micacea</i> (Esper, 1789)				Ubiquist	i.A.	1
<i>Calamia tridens</i> (Hufnagel, 1766)			x	Offenland trocken incl. TR+Heiden	1	i.A.
<i>Helotropha leucostigma</i> (Hübner, 1808)				Offenland feucht incl. Röhricht und Gewässer	i.A.	2
<i>Globia sparganii</i> (Esper, 1790)				Offenland feucht incl. Röhricht und Gewässer	1	
<i>Sedina buettneri</i> (E. Hering, 1858)		3	x	Offenland feucht incl. Röhricht und Gewässer	1	
<i>Arenostola phragmitidis</i> (Hübner, 1803)				Offenland feucht incl. Röhricht und Gewässer		3
<i>Anarta trifolii</i> (Hufnagel, 1766)				Ubiquist	i.A.	3
<i>Lacanobia oleracea</i> (Linnaeus, 1758)				Ubiquist	3	i.A.
<i>Sideridis rivularis</i> (Fabricius, 1775)				Offenland feucht incl. Röhricht und Gewässer	1	
<i>Melanchra persicariae</i> (Linnaeus, 1761)				Ubiquist	1	
<i>Mythimna conigera</i> (Denis & Schiffermüller, 1775)				Ubiquist	1	
<i>Mythimna albipuncta</i> (Denis & Schiffermüller, 1775)				Ubiquist	i.A.	i.A.
<i>Mythimna impura</i> (Hübner, 1808)				Offenland feucht incl. Röhricht und Gewässer	i.A.	1
<i>Mythimna pallens</i> (Linnaeus, 1758)				Ubiquist	i.M.	i.A.
<i>Leucania obsoleta</i> (Hübner, 1803)				Offenland feucht incl. Röhricht und Gewässer	1	
<i>Tholera decimalis</i> (Poda, 1761)				Ubiquist	2	
<i>Axylia putris</i> (Linnaeus, 1761)				Ubiquist	1	2
<i>Ochropleura plecta</i> (Linnaeus, 1761)				Ubiquist	i.A.	2

Art	RoteListe		BArt-SchV	Larvalhabitat	Nachweise [max. Häufigkeiten]	
	BRD	Bbg			2019	2022
<i>Noctua pronuba</i> Linnaeus, 1758				Ubiquist	i.M.	i.A.
<i>Noctua orbona</i> (Hufnagel, 1766)				Ubiquist	1	
<i>Noctua interposita</i> (Hübner, 1790)				Offenland trocken incl. TR+Heiden	i.A.	2
<i>Noctua comes</i> Hübner, 1813				Ubiquist	i.M.	
<i>Noctua fimbriata</i> (Schreber, 1759)				Ubiquist	i.A.	2
<i>Noctua janthina</i> (Denis & Schiffermüller, 1775)				Ubiquist	1	i.A.
<i>Noctua interjecta</i> Hübner, 1803				Ubiquist	i.A.	
<i>Eugnorisma glareosa</i> (Esper, 1788)				Offenland trocken incl. TR+Heiden	2	
<i>Xestia c-nigrum</i> (Linnaeus, 1758)				Ubiquist	i.A.	3
<i>Xestia baja</i> (Denis & Schiffermüller, 1775)				Ubiquist	1	2
<i>Xestia sexstrigata</i> (Haworth, 1809)				Ubiquist	1	
<i>Xestia xanthographa</i> (Denis & Schiffermüller, 1775)				Ubiquist	i.A.	
<i>Agrotis bigramma</i> (Esper, 1790)	V	V		Offenland trocken incl. TR+Heiden		1
<i>Agrotis puta</i> (Hübner, 1803)				Ubiquist		1
<i>Agrotis exclamationis</i> (Linnaeus, 1758)				Ubiquist	3	2
<i>Agrotis segetum</i> (Denis & Schiffermüller, 1775)				Ubiquist	i.A.	
<i>Agrotis vestigialis</i> (Hufnagel, 1766)				Ubiquist	i.M.	
<i>Amphipyra pyramidea/berbera</i> ARTKOMPLEX				Laubgehölze polyphag	3	
<i>Noctua comes/interposita</i> ARTKOMPLEX				Ubiquist	i.A.	

Pantheidae

<i>Panthea coenobita</i> (Esper, 1785)				Nadelwald Kiefer	1	
<i>Colocasia coryli</i> (Linnaeus, 1758)				Laubgehölze polyphag	3	3

Art	RoteListe		BArt-SchV	Larvalhabitat	Nachweise [max. Häufigkeiten]	
	BRD	Bbg			2019	2022

Lymantriidae (Trägspinner)

<i>Lymantria monacha</i> (Linnaeus, 1758)				Ubiquist	i.A.	2
<i>Lymantria dispar</i> (Linnaeus, 1758)				Ubiquist	i.A.	i.A.
<i>Orgyia antiqua</i> (Linnaeus, 1758)				Laubgehölze polyphag	1	
<i>Euproctis similis</i> (Fuessly, 1775)				Laubgehölze polyphag	i.A.	i.A.

Nolidae (Kahneulchen)

<i>Meganola albula</i> (Denis & Schiffermüller, 1775)				Laubgehölze oligophag	1	
<i>Pseudoips prasinanus</i> (Linnaeus, 1758)				Laubgehölze polyphag	2	
<i>Earias clorana</i> (Linnaeus, 1761)				Laubgehölze oligophag		2

Arctiidae (Bärenspinner)

<i>Thumatha senex</i> (Hübner, 1808)		V		Flechten, Algen, Moose	1	
<i>Miltochrista miniata</i> (Forster, 1771)		V		Flechten, Algen, Moose		1
<i>Pelosia muscerda</i> (Hufnagel, 1766)				Flechten, Algen, Moose		i.A.
<i>Pelosia obtusa</i> (Herrich-Schäffer, 1847)	3	3		Offenland feucht incl. Röhricht und Gewässer	2	
<i>Atolmis rubricollis</i> (Linnaeus, 1758)		G		Flechten, Algen, Moose	3	
<i>Lithosia quadra</i> (Linnaeus, 1758)	3	G		Flechten, Algen, Moose	i.A.	i.A.
<i>Eilema depressa</i> (Esper, 1787)		V		Flechten, Algen, Moose	i.A.	i.A.
<i>Eilema griseola</i> (Hübner, 1803)		3		Flechten, Algen, Moose		3
<i>Eilema complana</i> (Linnaeus, 1758)				Ubiquist	i.A.	i.M.
<i>Eilema pygmaeola</i> (Doubleday, 1847)	V	3		Flechten, Algen, Moose	1	
<i>Eilema lutarella</i> (Linnaeus, 1758)	V	V		Flechten, Algen, Moose	2	3

Art	RoteListe		BArt-SchV	Larvalhabitat	Nachweise [max. Häufigkeiten]	
	BRD	Bbg			2019	2022
<i>Coscinia cribraria</i> (Linnaeus, 1758)	V		x	Offenland trocken incl. TR+Heiden	1	
<i>Phragmatobia fuliginosa</i> (Linnaeus, 1758)				Ubiquist	i.A.	3
<i>Spilarctia lutea</i> (Hufnagel, 1766)				Ubiquist		1
<i>Spilosoma lubricipeda</i> (Linnaeus, 1758)				Ubiquist	2	
<i>Diacrisia sannio</i> (Linnaeus, 1758)				Offenland Gräser und Kräuter		2
<i>Arctia caja</i> (Linnaeus, 1758)	V	V	x	Ubiquist	1	1
Gesamtergebnis (236 Arten)	18	27	16		205	130

Legende zu Tabelle 2

BArtSchV = Bundesartenschutzverordnung (BArtSchV 2005),

RL-BRD = Rote Liste der Bundesrepublik Deutschland (RENNWALD et al. 2011, WACHLIN & BOLZ 2011, TRUSCH et al. 2011, NUSS 2011)

RL-Bbg. = Rote Liste Brandenburgs (GELBRECHT et al. 2001),

Gefährdungskategorien der RL:

0 = Ausgestorben oder verschollen V = Vorwarnliste

1 = Vom Aussterben bedroht R = Extrem seltene Art

2 = Stark gefährdet G = Gefährdung anzunehmen

3 = Gefährdet W = Wanderfalter (nur RL Berlin)

Schutzstatus:

x = besonders geschützt nach Bundesartenschutzverordnung

+ = streng geschützt nach Bundesartenschutzverordnung

Häufigkeitsangaben:

1-3 = Individuenanzahl

i.A. = in Anzahl (4-10 Individuen)

i.M. = in Menge (> 10 Individuen)